

## 2.9 Kurse und Seminare im WS 2011/12

1	<b>Weiterbildung in analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie</b>	<b>ABEKEN, H.</b>
---	---	-------------------

**40 Std.**

**Samstag, 01.10., 22.10., 10.12.11, 14.01., 25.02.12, 09:30 - 17:15 Uhr**

**MAP, Rosenheimer Str. 1 (Müllersches Volksbad)**

Praxisbezogene Weiterbildung: Lern- und entwicklungspsychologische Erkenntnisse, spezielle Neurosenlehre, (Test-)Diagnostik, Erstellen von Kassenanträgen, Diskussion behandlungstechnischer Fragen anhand von Fallbeispielen bzw. Behandlungsverläufen.

Um eine kontinuierliche gemeinsame Arbeit in der Ausbildungsgruppe zu gewährleisten, ist die Belegung nur bei Interesse am gesamten Weiterbildungskurs (über 4 Semester) möglich.

*In diesem Semester beginnt eine neue Ausbildungsgruppe!*

2	<b>Literaturforum</b>	<b>BICKEL, H., POUGET, E., SAMIJA, A.</b>
---	-----------------------	---

**4 Std.**

**Dienstag, 22.11.11, 07.02.12, 20:00 - 22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Das Literaturforum besteht seit einigen Jahren besonders für praktizierende KollegInnen des ÄPK als Möglichkeit, ihre beruflichen Erfahrungen und Fragen auf der Grundlage aktueller psychoanalytischer Literatur miteinander auszutauschen und zu diskutieren. Das wollen wir auch in diesem Semester in bewährter Weise fortführen. Als Literaturgrundlage haben wir dafür das Buch „Architektur des Psychischen Raums – Die Funktion des Dritten“ von Jürgen Grieser ausgewählt.

*Anmeldung direkt (tel. oder per Email) bei H. Bickel, E. Pouget, A. Samija (Siehe Adressverzeichnis); neue TeilnehmerInnen sind jederzeit willkommen.*

*Keine Belegung in der Geschäftsstelle erforderlich, kostenfrei!*

*Literatur: Grieser, J.: „Architektur des Psychischen Raums“. Die Funktion des Dritten. Psychosozial-Verlag, 2011*

3	<b>Die Analytische Psychologie nach C.G.Jung - eine Einführung (Curr. II)</b>	<b>BLÜMER, F.</b>
---	---	-------------------

**4 Std.**

**Samstag, 19.11.11, 09:00 - 12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Jung'sche Methoden waren in mancher Hinsicht ihrer Zeit voraus, indem sie spätere Entwicklungen der Psychotherapie vorausgenommen haben, wie z. B. die Berücksichtigung „kollektiver“ systemischer Einflüsse für die individuelle Biographie oder die Einbeziehung imaginativer und kreativ-gestalterischer Techniken in die Auseinandersetzung mit dem Unbewussten. Auch für Angehörige nicht-jungianischer Richtungen in der Psychotherapie sind daher Vergleiche mit der

Jung'schen Psychologie geeignet, den Blick zu schärfen für ein Verständnis therapeutischer Wirkprinzipien und für die Möglichkeiten, einzelne Elemente im Rahmen einer soliden Basis-Theorie in ein sinnvolles Gesamtkonzept zu integrieren.

*Literatur: Kast, V.: Die Tiefenpsychologie nach C. G. Jung – eine praktische Orientierungshilfe. Kreuz 2007*

*Vogel, R.T.: C.G. Jung für die Praxis – zur Integration jungianischer Methoden in psychotherapeutische Behandlungen. Kohlhammer 2008*

4	<b>Zugangswege zum Traum</b>	<b>BLÜMER, F.</b>
---	------------------------------	-------------------

**12 Std.**

**Dienstag, 10.01., 17.01., 24.01., 18:45 – 22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Träume enthalten als unbewusste Bewältigungsversuche und als begleitende Kommentare zum Alltag oft wesentliche neue Aspekte zur aktuellen Lebenskonstellation. Im Kurs sollen Methoden und Techniken aus wichtigen psychotherapeutischen Strömungen im Rahmen eines integrativen Konzeptes vermittelt und geübt werden mit dem Ziel, einen Zugang zu fremden, wie auch zu eigenen Träumen zu finden. Gerade für therapeutische Berufe sind das Verständnis der Traumsprache und die Beachtung eigener Träume von wichtiger psychohygienischer Bedeutung. Die Teilnehmer werden gebeten, Traumbeispiele von Patienten zur gemeinsamen Bearbeitung mitzubringen.

5	<b>Krisenintervention (Curr. II)</b>	<b>BRONISCH, T.</b>
---	--------------------------------------	---------------------

**4 Std.**

**Freitag, 02.12.11, 19:00 - 22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Krisenintervention tritt zumeist bei suizidalen Reaktionen auf und beinhaltet zuerst und vornehmlich den Schutz des Patienten vor einer nicht mehr rückgängig zu machenden Entscheidung. Dazu gehört die Abschätzung der körperlichen Gefährdung, die diagnostische Einordnung, eventuelle Notfallmaßnahmen und schließlich die eigentliche Krisenintervention mit Erarbeitung alternativer Lösungsstrategien.

*Literatur: Bronisch T: Der Suizid. Ursachen, Warnsignale Prävention. C.H. Beck, München 1995, 5. neu überarbeitete Auflage 2007*

*Bronisch T (Hrsg.): Psychotherapie der Suizidalität. Thieme, Stuttgart, New York 2002*

*Bronisch T, Bohus M, Dose M, Reddemann L, Unckel Ch:*

*Krisenintervention bei Persönlichkeitsstörungen. Pfeiffer bei Klett-Cotta, München, 4. Auflage 2009*

<b>6</b>	<b>Psychiatrische Krankheitslehre: Psychopathologie (Curr. I)</b>	<b>DINKEL, A.</b>
----------	---	-------------------

**4 Std.**

**Freitag, 25.11.11, 19:00 - 22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Grundlage der Diagnostik psychischer Beeinträchtigungen ist das Erkennen, Beschreiben und Klassifizieren veränderten Erlebens, Befindens und Verhaltens. In diesem Seminar sollen die Grundlagen psychopathologischer Befunderhebung vermittelt werden und an konkreten Beispielen eingeübt werden.

*Literatur: Payk, T.: Psychopathologie (3. Aufl.). Berlin: Springer, 2010.*

<b>7</b>	<b>Psychometrische Testverfahren (Curr. I)</b>	<b>DINKEL, A.</b>
----------	--	-------------------

**4 Std.**

**Samstag, 04.02.12, 09:00 - 12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Das Seminar liefert einen Überblick über gängige, in der Praxis genutzte psychometrische Testverfahren und damit verbunden eine Einführung in relevante testtheoretische Konzepte, die die Grundlage für die Anwendung der Tests und die Interpretation der Ergebnisse darstellen.

<b>8</b>	<b>Analytisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. PA)</b>	<b>GIESEMANN, K.</b>
----------	--	----------------------

**16 Std.**

**Mittwoch, 19.10., 23.11.11, 11.01., 01.02.12, 18:45 - 22:00 Uhr**

**Praxis Dr. Gieseemann, Türkenstr. 104**

In der Gruppe sollen, von Falldarstellungen ausgehend, behandlungstechnische Fragen exemplarisch reflektiert werden. Falls eine schriftliche Falldarstellung (wie sie z.B. im Rahmen der Psychologen-Ausbildung verlangt wird) besprochen werden soll: *bitte vorher Zusendung des Textes an die Leiter.*

<b>9</b>	<b>Das Konzept der Mentalisierung (Curr. PA)</b>	<b>GIESEMANN, K.</b>
----------	--	----------------------

**4 Std.**

**Mittwoch, 18.01.12, 18:45 - 22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Peter Fonagy und Mary Target entwickelten ausgehend von den Forschungen der „Theory of Mind“ das Konzept der Mentalisierung. Sie verbanden die Erkenntnisse der Bindungstheorie, Entwicklungspsychologie und Psychoanalyse. In ihrem Konzept beschreiben sie, wie sich die Fähigkeit, effektiv zu mentalisieren, durch die Interaktionen des Kindes mit dessen wichtigen Bezugspersonen entwickelt.

*Literatur: Literaturübersicht im Seminar*

10	<b>Zur Geschichte der Psychoanalyse: Psychoanalytikerin Anna Freud (Curr. I)</b>	<b>GIESEMANN, K.</b>
----	--	----------------------

**4 Std.**

**Samstag, 26.11.11, 14:00 - 17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

„Das Ich ist siegreich, wenn seine Abwehrleistungen glücken und es ihm gelingt, mit ihrer Hilfe die Entwicklung von Angst und Unlust einzuschränken.“ Anna Freud (1895 – 1982)

Leben und die psychoanalytische Arbeit von Anna Freud sind Thema dieses Seminars.

11	<b>Tiefenpsychologisches KTS - theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)</b>	<b>HASELBACHER, G.</b>
----	---	------------------------

**20 Std.**

**Samstag, 15.10., 19.11., 03.12.11, 28.01., 18.02.12, 14:00 - 17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1 oder 2**

Von Fallbesprechungen ausgehend, sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

12	<b>Borderline-Therapie (Curr. II)</b>	<b>HAUB, S.</b>
----	---------------------------------------	-----------------

**4 Std.**

**Freitag, 17.02.12, 19:00 - 22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Ausgehend von einer Betrachtung der Strukturparameter leichter und schwerer struktureller Störungen an Hand der OPD werden die theoretischen Ansätze von TFP, des Mentalisierungskonzepts und der strukturbezogenen Therapie in den Grundzügen dargestellt. Der Schwerpunkt liegt weniger auf der spezifischen Behandlungstechnik im einzelnen, sondern es wird das herausgestellt, was in der tiefenpsychologischen Praxis jederzeit anwendbar und hilfreich ist.

Praktische Beispiele für TFP und Mentalisierung erfolgen durch Videoausschnitte.

*Literatur: wird im Seminar zur Verfügung gestellt*

13	<b>Transgenerationale Weitergabe psychischer Traumatisierung (Curr. PA)</b>	<b>HAUB, S., REINHARDT E.</b>
----	---	-----------------------------------

**4 Std.**

**Mittwoch, 07.12.11, 18:45 - 22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Aus Gründen der Verdrängungen ist es lange weitgehend ausgeblieben, die Auswirkungen des Nationalsozialismus und des Kriegsgeschehens mit Flucht und Vertreibung in der Familiengeschichte von Patienten miteinzubeziehen. Anhand zweier laufender Behandlungen von Angehörigen der 3. Generation nach der Traumatisierung werden die Referentinnen Aspekte der unbewussten Weitergabe von traumatischen Erfahrungen darstellen und diskutieren.

*Literatur: Literaturangaben werden im Seminar bekanntgegeben*

14

**Anamnesenpraktikum (Zw-P)****HELDRICH-  
JUCHHEIM, A.****12 Std.****Mittwoch, 05.10., 09.11.11, 01.02.12, 18:00 - 21:15 Uhr****Praxis Heldrich-Juchheim, Kufsteinerstr. 2, 81679 München**

Jeder Teilnehmer stellt eine von ihm erhobene Anamnese vor. In der Gruppe wird der psychodynamische Kontext erarbeitet. (6 Teilnehmer)

Anfahrtsbeschreibung zur Praxis unter [www.heldrich-juchheim.de](http://www.heldrich-juchheim.de)

15

**Erstinterview und Szenisches Verstehen (Curr. I)****HELDRICH-  
JUCHHEIM, A.****8 Std.****Freitag, 21.10.11, 19:00 - 22:15 Uhr, Samstag, 22.10.11, 09:00 - 12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Seminar zur Besprechung von Erstinterviews und Anamnesen, an Hand von Fallbeispielen der Teilnehmer, mit Rollenspielen u./o. Videoaufnahmen von Erstgesprächen. Dabei soll insbesondere die Fähigkeit vertieft werden, das unbewusste Beziehungsfeld mit dem Patienten wahrzunehmen (Szenisches Verstehen).

*Literatur: Argelander, H. : Das Erstinterview in der Psychotherapie.*

*Wiss. Buchgesellschaft, Darmstadt,*

*Argelander, H. : Das psychoanalytische Erstinterview und seine Methoden. Psyche 1978/32, S. 1089-1098*

16

**Indikation und Differentialindikation -  
tiefenpsychologisch und analytisch (Curr. II)****HELDRICH-  
JUCHHEIM, A.****4 Std.****Freitag, 27.01.12, 19:00 - 22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer soll zunächst am konkreten Beispiel, die Indikation/Differentialindikation gestellt werden. Darauf aufbauend soll auf die vielfachen Faktoren, die für die Indikation/Differentialindikation von Bedeutung sind, sowie auf die Unterschiede für die Indikation von tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie eingegangen werden.

*Literatur: Ermann, M.: Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, S. 430-463, Kohlhammer, 5. Auflage*

*Wöller, Kruse: Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, S. 12-15,*

*Schattauer, 2. Auflage*

*Lachauer, R.: Indikation und Zielsetzung psychoanalytisch orientierter Kurzzeittherapie, Psychotherapie 2. Jahrg. 1997, Bd. 2, Heft. 2 CIP-Medien, München*

*Kletter, M.: Zur Notwendigkeit der Methodenintegration in der Psychotherapie. Psychotherapeut 1966 41: 361-367, Springer-Verlag 1966*

17	<b>Interventionen in der psychodynamischen Psychotherapie (Curr. II)</b>	<b>HERMANS, R.</b>
----	--	--------------------

**4 Std.**

**Samstag, 03.12.11, 09:00 - 12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Ausgehend vom Konzept der „Strukturellen Störung“ werden anhand einiger charakteristischer Therapiesituationen bei der Behandlung von Borderline-Patienten mögliche therapeutische Haltungen und die sich daraus ergebenden Interventionen erarbeitet. Dabei werden auch die jeweils denkbaren differentialtherapeutischen Positionen bei phänomenologisch korrespondierender Konfliktpathologie diskutiert.

*Literatur: Rudolf, G.: Strukturbezogene Psychotherapie, 2. Aufl., Schattauer, 2008  
Ermann, M.: Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, 5. Aufl., Kohlhammer, 2007*

18	<b>Psychodynamische Anmerkungen zum alltäglichen Aberglauben (Curr. PA)</b>	<b>HORN, B.</b>
----	---	-----------------

**4 Std.**

**Mittwoch, 09.11.11, 18:45 - 22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Es gibt heute zahlreiche Techniken des "positiven Denkens" und der Esoterik, die von rascher psychischer Veränderung, sogar Heilung sprechen, und die eine simple Beziehung von der Wirkung des Geistes auf körperliche Vorgänge behaupten. Ich will versuchen, mich mit den Hintergründen für diese irrationale Denkart auseinander zu setzen. Die Psycho-Techniken gehen auf unreflektiertes psychologisches Wissen; auch auf mythische, philosophische und religiöse Vorbilder zurück, die von den Verkündern der Modetechniken nicht aufgezeigt werden. Die Wirkung dieser paratherapeutischen Psychohilfen erklärt sich auch durch Ausnutzen von unreflektiertem Gebrauch psychodynamischer Erkenntnisse.

19	<b>Zur projektiven Psychodiagnostik</b>	<b>HORN, B.</b>
----	---	-----------------

**8 Std.**

**Donnerstag, 27.10., 17.11.11, 18:45 - 22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Nach kurzer allgemeiner Einführung in projektive Testverfahren soll am Beispiel vom Rorschachtest Anwendungen und Gebrauch dieser Diagnostik gezeigt werden. Das Verfahren wird ausführlich vorgestellt. Die Auswertungskriterien werden kritisch besprochen.

Die Möglichkeiten psychodynamischer Diagnostik sollen so grundsätzlich reflektiert werden.

20

**Zur tiefenpsychologischen Triebtheorie (Curr. I)****HORN, B.****4 Std.****Samstag, 26.11.11, 09:00 - 12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Es geht bei dieser Veranstaltung um folgende Basisthemen: Was meint der Trieb-Begriff. Triebe als Repräsentanten physischer Kräfte. Das Anlehnungskonzept. Die unterschiedlichen Trieb-Dualismen (Selbst gegen Sexualtrieb; Todestrieb gegen Libido usw.). Triebe als andere Motivsysteme als Beziehungserleben. Des Weiteren wird Trieblehre unter strukturellem Aspekt diskutiert.

21

**Anamnesenpraktikum (ZW-P)****LEHMANN-SCHERF,  
G.****12 Std.****Montag, 10.10., 14.11.11, 16.01.12, 09:30 - 13:00 Uhr****Praxis Lehmann-Scherf, Lindenschmitstr. 25, 81371 München**

Jeder Teilnehmer stellt eine von ihm erhobene Anamnese vor. In der Gruppe wird der psychodynamische Kontext erarbeitet. (6 Teilnehmer)

22

**Projektive Testverfahren in Diagnostik und  
Therapie (Curr. I)****LEHMANN-SCHERF,  
G.****4 Std.****Samstag, 17.12.11, 09:00 - 12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Es werden verschiedene projektive Tests vorgestellt sowie Möglichkeiten, diese diagnostisch und insbesondere therapeutisch einzusetzen.

23

**Weiblichkeitsentwicklung: Tochter-Mutter-  
Beziehung (Curr. II)****LEHMANN-SCHERF,  
G.****4 Std.****Samstag, 28.01.12, 09:00 - 12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Das Seminar vermittelt Theorien über die Bedeutung der Tochter-Mutter-Beziehung für die weibliche Identitätsentwicklung. Diese werden mit kulturell tradierten Entwicklungsmodellen in Verbindung gebracht, wie sie in Märchen dargestellt sind.

24

**Analytisches KTS - theoriegeleitetes Fallseminar  
(Curr. PA)****MEHL, U.****16 Std.****Mittwoch, 19.10., 23.11.11, 11.01., 01.02.12, 18:45 - 22:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

In der Gruppe sollen, von Falldarstellungen ausgehend, behandlungstechnische Fragen exemplarisch reflektiert werden. Falls eine schriftliche Falldarstellung (wie sie z.B. im Rahmen der Psychologen-Ausbildung verlangt wird) besprochen werden soll: *bitte vorher Zusendung des Textes an die Leiter.*

25	<b>Modifizierte, analytische Psychotherapie bei manisch-depressiven Psychosen (Curr. PA)</b>	<b>MEHL, U.</b>
----	--	-----------------

**4 Std.**

**Mittwoch, 15.02.12, 18:45 - 22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Die Veranstaltung zielt darauf ab, wichtige Besonderheiten bzgl. Behandlungssetting, Psychodynamik, Übertragung und Gegenübertragung, sowie Umgang mit der Abwehr zu vermitteln. Anhand einer Langzeitkasuistik (13 Jahre) werden behandlungstechnische Aspekte erarbeitet, diskutiert und vermittelt, soweit sie für die Psychotherapie notwendig und erfolgversprechend erscheinen.

*Literatur: wird im Kurs angegeben*

26	<b>Borderline-Beziehungen: Die Manifestation der Borderline-Struktur im Beziehungsgeschehen und deren Auswirkungen auf die psychische Struktur von Partnern und Kindern (Curr. II)</b>	<b>NINGEL, A.</b>
----	--	-------------------

**4 Std.**

**Samstag, 18.02.12, 09:00 - 12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Die Borderline – Persönlichkeitsstörung manifestiert und „inszeniert“ sich insbesondere in nahen emotionalen Beziehungen. Der intensive interpersonale Gebrauch früher Abwehrmechanismen wie Spaltung und projektive Identifikation hat nicht nur machtvolle Auswirkungen auf die Qualität und Ausgestaltung dieser Beziehungen, sondern auch ganz konkret auf die psychische Struktur derjenigen Menschen, die in diesen Beziehungen leben, insbesondere auf Partner und Kinder. Praktische Beispiele aus einer von mir geführten Gesprächsgruppe für Partner und erwachsene Kinder aus Borderline – Beziehungen können gemeinsam diskutiert werden. Für den mit Borderline – Störungen arbeitenden Therapeuten können zudem die Erfahrungen der nahen Angehörigen wertvolle Anregungen zu einem tieferen Verständnis der Beziehungsdynamik bieten.

*Literatur: Birger Dulz, Herpertz, S., Kernberg, O.; Sachsse, U.: Handbuch der Borderline-Störungen. Schattauer, 2. Auflage 2011*

*Kernberg, O.: Borderline Störungen und pathologischer Narzissmus. Suhrkamp Verlag*

*Rösel, M.: Wenn lieben weh tut. Starks-Sture Verlag 2007*

*Gneist, J.: Wenn Haß und Liebe sich umarmen. Pieper Verlag, 2003*

27	<b>Grundlagen der Bindungstheorie (Curr. I)</b>	<b>NINGEL, A.</b>
----	---	-------------------

**4 Std.**

**Samstag, 22.10.11, 14:00 - 17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Die Bindungstheorie, in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts von John Bowlby und Mary Ainsworth entwickelt, hat im Rahmen der Säuglingsbeobachtung und der neueren Bindungsforschung wieder stark an Aktualität gewonnen. Die Bedeutung früher Bindungserfahrungen für die psychische Entwicklung wird auch in psychoanalytischer Diagnostik und Therapie mittlerweile als zentral verstanden und

ist Gegenstand intensiver Forschungsarbeit. Im Seminar werden die Grundlagen der Bindungstheorie von ihren Anfängen an dargestellt und aktuelle Strömungen mit einbezogen.

*Literatur: Brisch, K.H.; Grossmann, K.E.; Grossmann, K. & Köhler, L. (Hrsg.): Bindung und seelische Entwicklungswege. Klett-Cotta Verlag, 2002  
Grossmann, K.E., Grossmann, K.: Bindung und menschliche Entwicklung. John Bowlby, Mary Ainsworth und die Grundlagen der Bindungstheorie. Klett-Cotta Verlag, 2003  
Fonagy, P.: Bindungstheorie und Psychoanalyse. Klett-Cotta Verlag, 2006*

28

**Psychoanalytische Entwicklungspsychologie  
(Curr. I)**

**NINGEL, A.**

**4 Std.**

**Freitag, 24.02.12, 19:00 - 22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Im Seminar wird ein Überblick über die wichtigsten psychoanalytischen Entwicklungstheorien und deren Hauptvertreter geboten. Es geht mir sowohl darum, die Hauptaussagen der jeweiligen Theorien in Zusammenhang und Abgrenzung zueinander und vor dem Hintergrund zeitgeschichtlicher Entwicklungen zu verstehen, als auch den Einfluss der entwicklungstheoretischen Orientierung auf Grundhaltung und Behandlungstechnik eines Therapeuten zu diskutieren.

*Literatur: Tyson, P.; Tyson, R.L. (Hrsg.): Lehrbuch der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie. Kohlhammer 2009, 3. Auflage  
Fonagy, P.; Target, M. : Psychoanalyse und Psychopathologie der Entwicklung. Klett-Cotta 2006  
Dornes, M.: Die Seele des Kindes. Entstehung und Entwicklung. Fischer Verlag 2006*

29

**(Un)mögliche Begegnungen. Unsere Angst, aus dem Rahmen zu fallen.**

**Pfichthofer, D.**

**4 Std.**

**Samstag, 3.12.11, 09:30 – 13.00 Uhr**

**Praxis Dr. A. Ningel, Altheimer Eck 13, München**

Es geht um die Chancen und die Begrenzungen des psychoanalytischen Rahmens in Bezug auf die Beziehungswirklichkeit des analytischen Paares. Die Schwierigkeit des Patienten, zwischen Neutralität und Gleichgültigkeit des Analytikers zu unterscheiden, die Vorstellung zuzulassen, eine Bedeutung in der Innenwelt des Analytikers zu haben, wird ebenso reflektiert, wie die Angst des Analytikers, aus dem Rahmen zu fallen.

30

**Offene Mentorengruppe für Ärzte**

**PLAB, K.**

**3 Std.**

**Dienstag, 14.02.12, 20:00 - 22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Anders als anderen, im psychosozialen und medizinischen Bereich Tätigen, stehen jungen Ärzten neben der enormen beruflichen Beanspruchung kaum oder keine

Möglichkeiten, die eigene Rolle, die eigene Identität und das eigene Handeln in der Interaktion mit Patienten und Vorgesetzten (auch kritisch) zu reflektieren zur Verfügung. In einer neu zu beginnenden Mentorengruppe für ÄrztInnen wird ein /geschützter/ Raum für Reflektion der eigenen, auch unbewussten Position im Berufsumfeld zur Verfügung gestellt. Bei ausreichendem Interesse wird die Gruppe auch langfristig angeboten.

*Max. 10 TeilnehmerInnen.*

<b>31</b>	<b>Wilfred Bion - Leben, Werk, analytische Systematik und Konzepte (Curr. PA)</b>	<b>PLAB, K.</b>
-----------	---	-----------------

**4 Std.**

**Mittwoch, 12.10.11, 18:45 - 22:00 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Bereits im Sommersemester 2011 war ein Überblick über die wichtigsten Konzepte der Psychoanalyse W. Bions angeboten worden, nun folgt ein Seminar, das sich mit dem Leben und dem Werk, der Theorie und Behandlungstechnik Bions ausführlich auseinandersetzt und Vorkenntnisse vertiefen kann.

*Literatur: Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt*

<b>32</b>	<b>Berufliche Perspektiven</b>	<b>RAUTENBERG, M.</b>
-----------	--------------------------------	-----------------------

**2 Std.**

**Freitag, 11.11.11, 20:00 - 21:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Das Seminar vermittelt wertvolle Informationen für den Start in die berufliche Tätigkeit als Psychotherapeutin und Psychotherapeut und richtet sich an alle Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung. Im Einzelnen wird auf die folgenden Inhalte eingegangen: Jobsharing, Anstellung, Zulassung, Praxisweitergabe

Darüber hinaus können spezielle Fragen der Teilnehmenden beantwortet werden.

*Literatur: Rautenberg, M.: Jetzt bin ich Psychotherapeut. Berlin: Deutscher Psychologen Verlag (dpv), 2002*

<b>33</b>	<b>Psychosomatische Krankheitslehre: Spezielle Störungsbilder (Curr. I)</b>	<b>RAVELING, H.</b>
-----------	---	---------------------

**4 Std.**

**Freitag, 16.12.11, 19:00 - 22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Es werden zunächst allgemeine Aspekte der psychosomatischen Erkrankungen hinsichtlich Ätiologie, Pathogenese und Psychodynamik besprochen. Daran schließt sich die genauere Betrachtung einzelner Störungsbilder unter Einbezug der Erfahrungen der TeilnehmerInnen und eigener Fallbeispiele an.

34

**Tiefenpsychologisches KTS - theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)**

ROßNAGL, G.

20 Std.

**Samstag, 15.10., 19.11., 03.12.11, 28.01., 18.02.12, 14:00 - 17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1, 2 oder 3**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

35

**Theorie und Behandlungstechnik der analytischen Gruppentherapie**

SANDNER, D.

8 Std.

**Samstag, 22.10.11, 09:00 - 17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 2**

Ausgehend von Erfahrungsberichten der Teilnehmer über eigene Gruppenerfahrungen und gruppentherapeutische Erfahrungen im Praktikum oder in der Klinik wird eine Einführung in Theorie und Behandlungstechnik der analytischen Gruppentherapie gegeben. Hierbei werden die wichtigsten theoretischen Ansätze geschildert und die dabei zu erwartenden behandlungstechnischen Möglichkeiten und Grenzen diskutiert.

*Literatur: Sandner, D.: Modelle der analytischen Gruppenpsychotherapie - Indikation und Kontraindikation. Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik 26/1990, 87-100.*

*Sandner, D.: Die beiden Grundansätze in der analytischen Gruppenpsychotherapie (-analyse), Psychotherapie 9/2004, Heft 2 . (Beide Arbeiten werden in der Lehrveranstaltung verteilt!)*

36

**Analytisches KTS - theoriegeleitetes Fallseminar**

SCHERER-RENNER, R.

16 Std.

**Freitag, 02.12.11, 20.01., 02.03., 16.03.12, 16:15 - 19:30 Uhr**

**Praxis Dr. Scherer-Renner, Kaiserpl. 11, 80803 München**

In der Gruppe sollen, von Falldarstellungen oder Stundenprotokollen analytischer Behandlungsfälle ausgehend, behandlungstechnische Fragen exemplarisch reflektiert und Interventionsmöglichkeiten diskutiert werden.

37

**Spezielle Neurosenlehre: Hysterie (Curr. I)**

SCHERER-RENNER, R.

4 Std.

**Freitag, 03.02.12, 19:00 - 22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Die Hysterie ist das klassische Forschungsobjekt der Psychoanalyse, an ihr wurde die Methode der Psychoanalyse entdeckt, erprobt und aufgebaut. ( Fenichel 1931) Das Seminar widmet sich der Frage, wie die Hysterie heute phänomenologisch auftritt, wie sie ätiologisch erklärt wird, wie diagnostiziert und behandelt wird.

*Literatur: Mentzos, S.: Hysterie -Zur Psychodynamik unbewusster Inszenierungen. Kindler Verlag, 1980 Israel, Lucien: Die unerhörte Botschaft der Hysterie. Ernst Reinhardt Verlag München Basel, 2001*

38	<b>Traum und Traumdeutung</b>	<b>SCHIETSCH-POHL, I.</b>
----	-------------------------------	---------------------------

**4 Std.**

**Freitag, 20.01.12, 18:00 - 21:15 Uhr**

**Praxis Dr. Schietsch-Pohl, Germersheimer Str. 23, 86157 Augsburg**

Der praktische Umgang mit Träumen in analytischen und tiefenpsychologischen Therapien, auch unter Beachtung der kommunikativen Funktion, soll anhand von Beiträgen der Teilnehmer besprochen werden.

*Literatur: Ermann, M.: Träume und Träumen, Verlag W. Kohlhammer 2005*

*Mathys, H.: Wozu werden Träume erzählt? Psychosozial-Verlag 2011*

39	<b>Psychodiagnostische Testverfahren: Der Wartegg Zeichentest</b>	<b>SCHMEER, G.</b>
----	---	--------------------

**8 Std.**

**Samstag, 17.12.11, 09:00 - 18:00 Uhr**

**Praxis Dr. Schmeer, Jensenstr. 8, 81679 München**

Am Anfang wird der Test von allen Teilnehmern durchgeführt. Die Eigenqualität der 8 Zeichen sowie das unterschiedliche Eingehen auf den Aufforderungscharakter der Zeichen wird durch zehnfach vergrößerte Projektion didaktisch sehr attraktiv. Es wird erörtert, welcher Gestaltungstyp vorwiegt, welche Bilder, Zeichen und Symbole auffallen und inwieweit eben diese für den Einstieg in eine Problemsituation und deren Lösung (Psychotherapie) hilfreich sein können.

*Literatur: Avé-Lallemant, U.: Der Wartegg Zeichentest in der Lebensberatung. Ernst Reinhardt Verlag 2000*

*Renner, M.: Der Wartegg Zeichentest. Ernst Reinhardt Verlag 1953*

*Schmeer, G.: In Büchern u. Veröffentlichungen der Referentin. Angaben im Kurs*

40	<b>Weiterbildung in systemisch-integrativer Familientherapie (Block 1)</b>	<b>SCHNATMANN, M.</b>
----	--	-----------------------

**16 Std.**

**Freitag, 07.10.11, 09:30 - 18:30 Uhr, Samstag, 08.10.11, 09:30 - 18:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Im systemisch-integrativen Ansatz wird tiefenpsychologisches Grundlagenwissen mit Denk- und Vorgehensweisen verschiedener Schulen der Systemischen Therapie verknüpft.

In der Zusatzausbildung wird vermittelt, wann und wie diese verschiedenen Ansätze hilfreich sein können in der Behandlung von Familien.

Diese Zusatzausbildung wird von der Bayerischen Landesärztekammer als Zweitverfahren anerkannt und im Umfang von 25 Doppelstunden in Form von drei Blöcken angeboten.

*Eine Belegung von Block 1 ist nur bei Interesse an der Gesamtausbildung möglich! (Lesen Sie dazu bitte Pkt. 2.7)*

41

**Tiefenpsychologisches KTS - theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)**

SCHULTE-DERNE, O.

**20 Std.**

**Samstag, 15.10., 19.11., 03.12.11, 28.01., 18.02.12, 14:00 - 17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1, 2 oder 3**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

42

**Spezielle Neurosenlehre: Depression (Curr. I)**

SEIBT, F.

**4 Std.**

**Samstag, 25.02.12, 09:00 - 12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Beginnend mit dem klassischen psychoanalytischen Modell der Depression wird die Entwicklung wesentlich differenzierterer neuerer Modelle dargestellt und diskutiert. Angestrebt wird ein multidimensionaler Zugang zum Verständnis der Depression, wobei innere und äußere Determinanten miteinander interagieren.

*Literatur: Will, H., Grabenstedt, Y., Völkl, G. & Banck, G. (2008): Depression.*

*Psychodynamik und Therapie. Stuttgart, Kohlhammer.*

*Depression - Neue psychoanalytische Erkundungen einer Zeitkrankheit.*

*Psyche 9/10 (2010).*

43

**Ergebnisse aus der Säuglingsforschung (Curr. I)**

SPÖRRI-SCHÖNLE, C.

**4 Std.**

**Samstag, 25.02.12, 14:00 - 17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Es werden die relevanten Ergebnisse aus der experimentellen Säuglingsforschung im 1. Lebensjahr mit entsprechenden Implikationen für veränderte Modellvorstellungen der frühen Entwicklung referiert.

44

**Psychodynamische Konzepte der Angst (Curr. II)**

TAUSCHER, R.

**8 Std.**

**Freitag, 14.10.11, 19:00 - 22:15 Uhr, Samstag, 15.10.11, 09:00 - 12:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Die psychodynamischen Konzepte der Angst haben sich von Freud bis heute immer wieder verändert, erweitert und ergänzt. In diesem Seminar sollen ein historischer Überblick über die wichtigsten theoretischen Konzepte zu verschiedenen Angststörungen, dem Phänomen Angst und deren Entwicklung im letzten Jahrhundert besprochen werden. Dabei werden verschiedene Analytiker mit Ihren jeweiligen Theorien vorgestellt und anhand eines Fallbeispiels erörtert.

*Literatur: Meyer, G.: Konzepte der Angst in der Psychoanalyse. Brandes & Apsel, Band 1 2005, Band 2.1 2007, Band 2.2 2009*

45	<b>Zeitreise durch über 100 Jahre Geschichte der Psychoanalyse (Curr. I)</b>	<b>TAUSCHER, R.</b>
----	--	---------------------

**4 Std.**

**Samstag, 04.02.12, 14:00 - 17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Ein Überblick über die Geschichte der Entwicklung der Psychoanalyse von den Anfängen bis heute und die Entstehung des ÄPK imponieren wie ein Krimi. Es geht um erschreckende Schauplätze, unbekannte „Täter“, überraschende Entwicklungen, plötzlich erscheinende neue Akteure, unvorhergesehene Erschütterungen, massive Widerstände und die unaufhaltsame Weiterentwicklung einer faszinierenden und höchst lebendigen Forschungs- und Therapiearbeit, die immer wieder von höchst eigenwilligen Persönlichkeiten geprägt wurde. Während dieser historischen Zeitreise werden uns Videoausschnitte, Zitate und Bilder begleiten.

46	<b>Grundkonzepte der Psychosomatik (Curr. I)</b>	<b>THESS, K.</b>
----	--	------------------

**4 Std.**

**Samstag, 17.12.11, 14:00 - 17:30 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Die Untrennbarkeit von Seele und Körper ist das grundlegende Konzept der Psychosomatik. Die Entwicklung der psychosomatischen Medizin soll erläutert und ihre Bedeutung in der ärztlichen und therapeutischen Praxis anhand von Fallbeispielen diskutiert werden.

47	<b>Analytische Kurzzeittherapie (Curr. II)</b>	<b>VILMAR, G.</b>
----	--	-------------------

**4 Std.**

**Freitag, 18.11.11, 19:00 - 22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Wie äußert sich das Problem? Welche (psychodynamisch verstehbare) Ursache steckt dahinter? Welche Hindernisse für eine Veränderung ergeben sich daraus? Wie können Lösungen gefunden werden? Was hilft in der Psychotherapie?

*Literatur: Basch, F.: Kurzzeitpsychotherapie. Pfeiffer Verlag 1997*

*Fürstenau, P.: Psychoanalytisch verstehen, systemisch denken, suggestiv intervenieren. Pfeiffer Verlag 2001*

*Luborsky, L.: Einführung in die analytische Psychotherapie. Springer Verlag 1988*

48	<b>Psychodrama in der Einzeltherapie</b>	<b>WOINOFF, S.</b>
----	--	--------------------

**4 Std.**

**Donnerstag, 26.01.12, 19:00 - 22:15 Uhr**

**ÄPK, Seminarraum 1**

Mit kreativen, psychodramatischen Elementen lässt sich das Einzelsetting auflockern und bereichern. Das können der Einsatz von Symbolen sein, die Arbeit

mit dem leeren Stuhl und der Rollentausch, aber auch komplexere Szenen. Die therapeutische Kraft des Psychodrama wird so auch in der Einzeltherapie nutzbar. Zu Beginn erfolgt eine kurze theoretische Einführung. Dann wird an Fällen, die auch gerne von Teilnehmern eingebracht werden können, praktisch demonstriert und probiert, wie man vom Reden ins Handeln kommen kann. Vorkenntnisse in Psychodrama sind nicht erforderlich.

49

**Psychosomatische Grundversorgung -  
Theorieseminar**

**WOLF, C.**

**10 Std.**

**Samstag, 01.10.11, 09:00 - 18:15 Uhr**

**Praxis Dr. C. Wolf, Steinsdorfstr. 20, 80538 München**

Das Seminar ist eine Fortsetzung der Veranstaltung im Sommersemester, kann aber auch unabhängig davon belegt werden. Unter anderem werden im Wintersemester eine Einführung in die klassische Neurosenlehre, in psychiatrische Krankheitsbilder und in die differentialdiagnostische Abwägung von Neurosen, Persönlichkeitsstörungen und Psychosen vorgetragen. Die Erhebung eines psychischen Befundes und die Differentialindikationen verschiedener psychotherapeutischer Behandlungsverfahren werden ebenso wie auch spezielle psychosomatische Krankheitsbilder besprochen.

Zusammen mit der Veranstaltung des Sommersemesters erfüllt der Kurs die Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer für den Theorieteil der „Psychosomatischen Grundversorgung“.

50

**Psychosomatische Grundversorgung - Verbale  
Interventionstechniken**

**WOLF, C.**

**15 Std.**

**Freitag, 21.10.11, 17:00 - 21:15 Uhr, Samstag, 22.10.11, 09:00 - 18:15 Uhr**

**Praxis Dr. C. Wolf, Steinsdorfstr. 20, 80538 München**

Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester 2011. Die Möglichkeit zur Ressourcenmobilisierung und einige Entspannungstechniken werden vorgestellt. Der Umgang mit schwierigen Patienten wird an Fallbeispielen der Teilnehmer erarbeitet. Auf Wunsch der Teilnehmer kann auch die Technik der Anamnesenerhebung vertieft werden.

Zusammen mit der Veranstaltung des Sommersemesters erfüllt der Kurs die Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer für die Anforderungen an verbalen Interventionstechniken der „Psychosomatischen Grundversorgung“.

**Schweigepflicht**

**Wir erinnern an die Schweigepflicht für alle persönlichen Daten, die in unseren Lehrveranstaltungen bekannt werden. Diese Verpflichtung wird mit der Anmeldung zu Veranstaltungen anerkannt.**

## 9.4 Mentorengruppen

Anmeldung für Mentorengruppen in der Geschäftsstelle mit der angegebenen Kursnummer.

<b>Mentorengruppe</b>	<b>Plab, K.</b>	<b>51</b>
-----------------------	-----------------	-----------

**10 Std.**  
**Donnerstag, 1.12.11, 2.2.12, 19.00 – 22.15 Uhr**  
**ÄPK**

<b>Mentorengruppe</b>	<b>REINHARDT, E.</b>	<b>52</b>
-----------------------	----------------------	-----------

**10 Std.**  
**Donnerstag, 29.9., 27.10., 24.11., 15.12.11, 12.1.12, 20.00 – 21.30 Uhr**  
**ÄPK**

<b>Mentorengruppe</b>	<b>SCHULTE-DERNE, O.</b>	<b>53</b>
-----------------------	--------------------------	-----------

**10 Std.**  
**Montag, 24.10., 28.11.11, 16.1., 27.2.12, 20.00 – 21.30 Uhr**  
**ÄPK**

<b>Mentorengruppe</b>	<b>TAUSCHER, R.</b>	<b>54</b>
-----------------------	---------------------	-----------

**10 Std.**  
**Freitag, 25.11., 16.12.11, 27.1., 17.2.12, 17.00 – 18.30 Uhr**  
**ÄPK**

**Das Gesamtmentorengruppentreffen  
findet in diesem Semester am Freitag, 21.10.11 von 17.00 – 18.30 statt.**

<b>Offene Mentorengruppe für Ärzte</b>	<b>Plab, K.</b>	<b>30</b>
--	-----------------	-----------

Lesen Sie dazu nach bei Kurs 30.